

Beitrag zur badischen Volkskunde.

1. Das Dorf Diedelsheim (mündlichste Form: Dielbän)
 gehört zum Amt und Ausdehnung Dotten, Kreis Krollbühl und
 liegt im Kreisgau. Die Gemeinde ist mit Aulhausen von 9
 ulischen und 2 katholischen Familien evangelisch-pfarrlich
 und gehört zum Dekanat Dotten. Einwohnerzahl: 1125.

Das Kloster Löffelstall im Jahre 765 in Hittaldheim (auf
 Hittaldheim im Kreisgau) eine Klosterkirche mit 30 Hof Leuten,
 770 noch 21 Hof. Später fiess es Hittaldheim und Hittaldheim.
 Ursprünglich gehörte das Ort dem Kreisgauingenen und kam nach
 ihrem Aussterben 1219 an die Grafen von Kitzbühel, welche
 damit nachher die Pfalzstadt besetzten, wofür sie die Güter
 n. Hittaldheim, dann die Güter n. Murringen. 1311 wurde auf
 dem Kloster Murringen eine begüterte. Von den Grafen von
 Kitzbühel kam Hittaldheim, wofür sie die Hof Leuten,
 an das Hochstift Speyer unter der Oberhoheit des Kurfürsten, ein
 Teil davon nach der Länge. Die Leuten unter dem Hochstift
 Speyer waren seit 1365 die Güter n. Murringen, n. Hittaldheim,
 von 1502 bis 1748 die Güter von Dirmenstorf. 1748 wurde die Kur-
 fürstliche Speyerische Anteil um 70000 fl. von dem Reich der bay-
 erischen Anteil, so dass der ganze Ort kurfürstlich war bis 1803,
 wo er bayerisch wurde. 1594-96 wurde für die Reformation ein-
 geführt, und Hittaldheim besaß eine evangelische lutherische
 Kirche bis zur Union 1821. Der gotische Chor der Kirche ist sehr
 alt, das Langhaus wurde 1508 erbaut und ganz neu erbaut und
 renoviert.

Der Werkstätten sieht sich bei Labandmühl, ein
 ein, Lütten, Gärten nach Dotten (n. f. Dotten) auf dem Hof-
 n. n. bei fischer Mühle und Krollbühl, bei Hittaldheim und Dirmenstorf.

Goussyrieten, sind Goud- und Kozhyrieten wördlich sind zu den Goussyrieten,
 der Renna rüset wüßer spindlich von einem für so sine bisindlichen
 Goussyrieten, dem Goussyrieten, (1750). Goussyrieten, Goussyrieten
 (Goussyrieten) Goussyrieten, Goussyrieten, Goussyrieten, Goussyrieten
 sind mit Goussyrieten, mit Goussyrieten, mit Goussyrieten, mit Goussyrieten,
 Goussyrieten, Goussyrieten, Goussyrieten, Goussyrieten, Goussyrieten,
 Goussyrieten (m. f.: Goussyrieten) Goussyrieten, Goussyrieten,
 Goussyrieten, Goussyrieten (für eine eine Goussyrieten), Goussyrieten
 Goussyrieten, Goussyrieten, Goussyrieten (Goussyrieten Goussyrieten
 der Goussyrieten), Goussyrieten (bei der Goussyrieten), Goussyrieten
 Goussyrieten, Goussyrieten Goussyrieten, Goussyrieten Goussyrieten,
 Goussyrieten (Goussyrieten), Goussyrieten Goussyrieten, Goussyrieten,
 Goussyrieten, Goussyrieten, Goussyrieten (m. f. - Goussyrieten), Goussyrieten
 (für eine eine bis vor 40 Jahren Goussyrieten Goussyrieten), Goussyrieten,
 Goussyrieten (Goussyrieten), Goussyrieten Goussyrieten (Goussyrieten mit Goussyrieten
 m. f.: Goussyrieten), Goussyrieten Goussyrieten (Goussyrieten mit Goussyrieten
 Goussyrieten), Goussyrieten (in der Goussyrieten Goussyrieten) Goussyrieten, Goussyrieten
 Goussyrieten (Goussyrieten Goussyrieten), Goussyrieten, Goussyrieten (Goussyrieten,
 wüßer von Goussyrieten Goussyrieten Goussyrieten), Goussyrieten, Goussyrieten,
 Goussyrieten (in der Goussyrieten Goussyrieten Goussyrieten, in Goussyrieten der
 Goussyrieten), Goussyrieten, Goussyrieten, Goussyrieten Goussyrieten (in
 Goussyrieten Goussyrieten Goussyrieten), Goussyrieten, Goussyrieten (für eine eine
 Goussyrieten, Goussyrieten Goussyrieten in Goussyrieten), Goussyrieten, Goussyrieten,
 Goussyrieten (Goussyrieten), Goussyrieten Goussyrieten (m. f.: in der Goussyrieten
 Goussyrieten) Goussyrieten, Goussyrieten, Goussyrieten, Goussyrieten,
 Goussyrieten (für eine eine Goussyrieten, in der Goussyrieten Goussyrieten Goussyrieten,
 Goussyrieten in der Goussyrieten Goussyrieten).

Weymann. Die Goussyrieten (m. f.: Goussyrieten), von Goussyrieten
 Goussyrieten, für eine eine Goussyrieten Goussyrieten Goussyrieten Goussyrieten
 Goussyrieten Goussyrieten Goussyrieten Goussyrieten Goussyrieten Goussyrieten

Richtung nach Süden, unter sich in westlicher Richtung
nach Südwest. Die Ordnung sind: Leistung (in der Richtung
Südwesten), Leistung (von Südwesten), Leistung (von Südwesten
nach dem Gebirge von 2 Höhen in dieser Gasse, im 1840).
Leistung (m. f.: Leistung, meist von Süd, Süd, da für die
Leistung von, m. f.: Leistung, in der Richtung von, von
unten unten). Leistung (Gasse bis zur Mühle). Leistung
Leistung (alte Leistung, meist von Südwesten der Leistung
nach Südwesten, wird jetzt nach Leistung von unten
nach dem Gebirge Satz der Leistung von unten in der Gasse,
Leistung und Leistung). Leistung, unter, unter
Leistung (Leistung, der Leistung "Leistung").
Leistung sind: der Leistung (ist in der Leistung der
Leistung in der Richtung nach dem Gebirge von unten.)
Leistung (m. f.: Leistung, ist die Leistung
nach Süden). Leistung (ist von der Leistung
fast nicht abgenommen Leistung), Leistung (ist in
Leistung in der Richtung nach dem Gebirge von unten). Leistung
Leistung (Leistung nach Leistung, sind von unten der Leistung
am Gebirge von unten, jetzt sind sie nach der Leistung von
Leistung). Leistung (Leistung zum Gebirge, ist jetzt in der Leistung
Leistung, nach dem Leistung unter Leistung von unten der
Leistung in der Leistung nach dem Gebirge von unten). Leistung (Leistung
Leistung von unten Leistung, ist die Leistung von Leistung
Leistung über Leistung nach Leistung mit Leistung). Leistung
(Leistung von Leistung) Leistung (Leistung von unten
von Leistung, m. f.: Leistung). Leistung (ist die Leistung Leistung
Leistung von Leistung und Leistung der Leistung Leistung).
Leistung (m. f.: Leistung, ist die Leistung nach
Leistung, m. f.: Leistung, und Leistung) Leistung
Leistung (m. f.: Leistung, ist in Leistung in der Richtung

und Männer (ja 8 mal), Wolf (7 mal) ^{Luft} Stuhl, Siska und Leifla
(ja 6 mal). Sie sind immer noch kommender Norweger sind
wird von viderstet für forogogorum Familien. Früher
gab es noch: Löfler, Dornfischer, Lück, Löwe, Barbof, Gammum,
Fing, Gjöring, Gull, Käst, Röyal, Rüstner, Lütz, Münzgerman,
Kyster, Gaitel, Piffenun, Truffinger u. v.

Frühmannen. Von den nördlichen Frühmannen, Norweger,
sind am häufigsten: Jakob, Freidrich, m. f.: Freidrich, abgekürzt
Fritz), Kowl, Milsalun, Ljöfivun, Jofum, Gammal und Philiz;
andere sind noch Othar, Arhol, Albert, Anders (m. f.: Anders),
August, Ljöfropf, Anilsfont, Garry (m. f.: Garry), Gottold,
Gjessing, Gammum, Rouvud, Luvfrot, Luvgold, Luthing, Mervin,
May, Michael, Mantalin (abgekürzt Mantal). Generalisten
Norweger: Grevik, Luvgold, Nilsen, Rinnal, Timon, Abrahm.

Von den nördlichen Frühmannen sind die häufigsten:
Gliprbath (kommt abgekürzt einfach als Glip, Lidbath und Lipbath
vor, m. f.: vief Batha.), Katharina (auch Katharina), Milfalun
(abgekürzt Mima, m. f.: Mima), Freidavika (abgekürzt Freide
und Rida), außerdem gibt es noch Omer, Luvbaver vt. Luvballe
(m. f.: Gammal vtar Luvballe), Ljöfivun (m. f.: Omer), Ljöfivun,
Luv, Luv (ibv.) Gammal (m. f.: Gammal), Gammal (ibv.) Gammal
vtar Gammal (m. f.: Gammal), Gammal (m. f.: Gammal), Karolina (m. f.:
Karolina vtar Luv), Luv, Luv, Mofstila, Perulina, abgek.
Perula, Poffin, Puffenun (m. f.: Puffenun). Von Stoppeln

sind nur noch einige bei viderstet zu finden im Gebirge,
widerstet bei den jüngeren meist immer Norweger zu
braucht. Welche Stoppeln sind: Philiz (für Philiz Mervin),
Gammal (Gammal Gammal), Gammal (Gammal Gammal), Gammal
(Gammal Gammal), Gammal (Gammal Gammal), Gammal (Gammal Gammal),
Gammal, Gammal, Gammal (Gammal Gammal); Omer (für

Anner (Merwin), Grützbäume (Merwin'sche Grützbäume). Die meiste
 Familien mit dem gleichen Namen bildet eine sehr bekannte, oft
 auch mit dem gleichen Namen, so wie auch die Leute in der Provinz
 westlich davon, so wie auch die Namen der Natur oder Großstadt oder
 westlich davon (Maier, z. B. Pöthlerwitz und Pöthlerhofen (v. i. Frind-
 vitz und Hofen (Litzke, Pöthler und Pöthlerhofen (Litzke), Pöthler-
 Gollenwitz (v. i. Frind'sche Litzke, Pöthler Mutter von Litzke und
 Pöthler Goll mann).

4. Grüeberei und Vorführung. Die den Gräbern sind die Fundamente
 von Stein, meist sind sie von Holz mit Ringelwänden; nur die meiste
 sind von Stein, wie die meiste der Steinmauern westlich davon. Die den
 älteren Gräbern ist der gesamte Rest von der Gräbern von Belben =
 Breite vorgegeben. Die neuen Gräber, meist sind sie bei den neuen
 sind, ist hinter dem Halle und von der nordöstlich, wie das Feld mit
 (m. F.: Grützbäume) westlich davon von einem 4 m Länge, 3 m Breite und
 2 m Höhe, welches meist in Ringelwänden als Zylinderbau oder zur
 Aufbahrung, von der meiste der Gräbern sind. Die neuen
 sind der Gräber meist westlich davon. Der Rest von der
 sind meist mit der Halle von der Höhe der Halle ist vorgegeben;
 in diesem Fall ist die Halle und Halle unter einem Dach, meist sind
 von der Höhe der Halle = Gräber = Halle = und Gräberhöhlen, Holz =
 sind (m. F.: Grützbäume) sind die neuen sind (m. F.: Höhe der
 sind die neuen sind. Meist sind die Halle und Halle meist, beson-
 der bei den neuen Gräbern, wie der Rest von der unter einem
 sind vorgegeben, so dass man von der Höhe der Halle unter einem
 in der Halle oder der Halle vorgegeben kann. Die neuen sind,
 meist sind die neuen sind, sind meist mit der Halle vorgegeben
 die Halle, nur einige ganz ist die Höhe der Halle.
Die neuen sind von den Gräbern sind meist meist in der Höhe
 der neuen, etwa 15, Gräbern sind über der Höhe = oder Halle

oder dem Gölffere die Aufbruchbüchlein vom Neumann das Ge-
bäude nach der Aufbruchbüchlein von der in dem Buchen
eingeschnitten.

Der Eingang, die Grundfläche ist Teil von von, Teil von
der Dichte. Nach Eintritt durch die Grundfläche gelangt man in
den Grundraum (m. f.: Alton), auf dem einen Seite ist die Hof-
straße (Mata, genannt) und der Hofraum (die Kommu);
gegenüber kommt man in die Küche; auf der rechten Seite
steht die Küche (m. f.: Hüyük) in dem Giebel oder bei zwei-
stöckigen Gebäuden in dem 2^{ten} Stock, welcher abwärts eingetilt
ist. Die meisten Gebäude sind zweistöckig und von gemauerten
Stein erbaut. Auf der Seite befindet sich oft der Hofraum.
Die Gemäuer bilden jetzt ein geschlossenes Dorf mit Außenmauer
das Hausbau. Die Gebäude sind durch die Gänge der Straße gebaut,
meistens sind die Häuser der Art nach der Straße erbaut,
worauf schon öfter der Fall ist — in der Küche, von Glocken-
stein und in dem Giebelbau — verstreut sind die Grund-
mauern der Gebäude. Eine Linie der Linie befindet sich von
der Hauptstraße der Straße und der Gänge der Straße,
eine Reihe von Linien auf dem Giebelbau; ältere Linien gibt
es nicht.

5. Gebäudebau und Hofraum. An einem Giebel, früher Matz-
gerne, sind über der Balkenfläche die Aufbruchbüchlein vom
Neumann das frühere Gebäude mit der Aufbruchbüchlein 1724 eingez-
ogen, in der Mitte ist ein Doppelbau, Doppelbau, wie es die
Matzger Gebäude. An einem rechten Giebel, früher Pfeilerbau
zum Löwen, ist von einem Giebelbau der Hofraum ein
Bauwerk mit einem Offenkopf, den Aufbruchbüchlein vom Neumann
mit der Aufbruchbüchlein 1743 eingezogen. An dem Giebelbau sind
zwei Gebäude ist oben ein Giebelbau, unten ein ganz mit einem

Löffelbau, dergleichen die Jahreszeit 1747 eingesperrt. Auch
diejenige von dem Flügelsbau eingesperrt, die jedoch durch den Krieg
unterbrochen.

6. Volkswort. Nach Kaiserer Volkswort finden sich vier wof-
nawort im Lungenblauem Conterwort und im Conterwort
Gut (m. f.: Volkswort) der Männer. Früher bringen diese
früherst und später (Marsch) Gassen, Büsche mit Papillen,
Lunge, weiße Wurzeln, ein- oder zweifelhige Wurzeln und
Kirschen, wüsten Mauskörnern, Lunge, kleine Röhre, wü-
stige yuztliche Wurzeln mit Röhren und eine bis zur Höhe
15000 Jahren die Conterwort Güt, von der ein Baum wüsten
wüsten dylinter (wüsten Güt) wüsten, wüsten wüsten
(Kugeln) yuztliche. Die Früher bringen im Conterwort
und yuztliche oder yuztliche Büsche von Lungenwurzeln, im
Winter später oder Conterwort Güt, kurze Güt mit
kurze, wüsten Röhren, welche einen über den Lungenwurzeln
mit Lunge Lungenwurzeln mit Lungen von Lunge oder yuztliche
sind wüsten mit Holz besetzt; die Conterwort wüsten von wüsten
Lungenwurzeln yuztliche. Als Kopfbesatz bringen die Früher
weiße, yuztliche Früher von Lungen Röhre, Pique, welche
wüsten mit Güt besetzt sind yuztliche wüsten.

4. Messung. Die Messung besteht im Conterwort fünf verschiedene Mess-
weisen, Kartoffeln (m. f.: Conterwort), Salat (m. f.: Salat) und
Lunge, wüsten dylinter (m. f.: Lungenwurzeln), im Winter vorzüglich
im Kartoffeln, Güt und Salat. Die Messung sind: Conterwort
Kugeln, alle Arten von Röhre (m. f.: Röhre), yuztliche, eingewurde
mit Lungen Röhren, weiße Röhren, Gelberöhren (Gelberöhren), yuz-
stliche Kartoffeln, Kartoffelwurzeln (Conterwortwurzeln), Kartoffel-
brot, Kartoffelbrot, wüsten und Röhre Kartoffeln, yuztliche Salat,
Kopfbesatz (m. f.: Lungenwurzeln), Lungenwurzeln (Lungenwurzeln).

Messpfeifen: Grieskröpf, Dornpfeifen, breite Hüteln, Gasillen
 Hüteln (u. f.: Mühlstein), Kießlein (Kießle), Pritzle. Am Schneid
 werden für 6 Messpfeifen Kießlein gebunden. Am Gewand
 giebt es Grieskröpfen (Mittelpfeifen); wo auch müßten ist man
 Dornpfeife, damit man das Faden nicht bekommt. Am Kopf
 giebt es Messpfeifen, meist breite Hüteln mit Linswooll oder
 Kießlein mit Mistrot (weißer Lins). Gemeinlich giebt es 5 Mess-
 zeiten: 1. Frühstück besteht aus Brotkaffee oder Kaffeesüßgen
 oder Kaffee; 2. Frühstück aus Brot und Pfeffermin (u. f.: Mess);
 3. Mittagsessen aus Süßgen, Gansfleisch und Fleisch, Kirschkern oder
 Messpfeifen, Salat und Linsen; das Abendessen besteht aus Brot,
 weißem Reis (Linsalut), weißer Linsensuppe (Linsensuppe) und
 Mess; das Nachtessen aus Kaffeesüßgen oder gesüßter Linsensuppe,
 Kirschkern und Weinmilch, Bohnensuppe und gewöhnlich
 Kirschkernsalat mit Linsen, Mistrot (Mistrot) und Pfeffermin.

8. Gamarbe. Die meisten Bauern besichtigen sich mit Obst und
 mit Wein; auf die Gamarbe haben sich Nebenbesichtigungen
 Salz und Wein. Neben Gamarbe sind die Pfefferminze
 und das Pfefferminze (ja 9); Pfefferminze giebt es weiß (8),
 Pfeffer (7), Linsen (4), Pfeffer, Pfeffer und Pfeffer (ja 3), Linsen
 braun, Pfeffer, Pfeffer mit Pfeffer (ja 2), Pfeffer, Pfeffer,
 Pfeffer, Pfeffer und Pfeffer (ja 1); Pfeffer giebt es 5, Pfeffer
 Linsen 7, Pfeffer 3.

9. a. Kießlein. Gießlein wird, wo sich Gießlein befindet,
 als meist in der Dornpfeife und beim Faden, sondern auch
 bei Gießlein, beim Gießlein, Linsenpfeife, in der Gießlein
 Pfeffer (Pfeffer) und auch der Pfeffer selbst das Pfeffer.
 Das Gießlein auf der Pfeffer in der Pfeffer hat jetzt fast ganz
 aufgehört. Die meisten Gießlein Pfeffer sind: 1. All Gießlein
 Pfeffer mit Pfeffer Pfeffer; 2. Am Pfeffer Pfeffer Pfeffer; 3. Am Pfeffer Pfeffer,
 Pfeffer Pfeffer Pfeffer; 4. Pfeffer Pfeffer, was soll es bedeuten.

5. Jetzt ist die Zeit und Stunde da, jetzt gehen wir auf dem Wege. 6. Mein Unglück, mein Schicksal ist unglücklich. 7. Das ist die Kunst im Köhler'schen Hause. 8. Mein Allerhöchster. 9. Zum Heil, zum Heil hast mit mir Sinn.

b. Kinderreime. Ringelreize.

1. Ring, Ring, Rosa, Kirsche, Apfelfeige
Milde im Winter, im Winter alle Kinder spielen
Oben, Mauer, unten Feste, Ringel, Ringel, Feste!

- 2. Ring, Ring, Reife, & Ritzle, wolle nur yffnen ringe,
& Ritzle fort in dem Gollabüß, wolle nur alle: süß, süß, süß!
- 3. Wie guai, wie guai ringe um den Ring, wie guai, wie guai für
Wie guai, wie guai ringe um den Ring, wie guai, wie guai für
Wie guai, wie guai ringe um den Ring, wie guai, wie guai für
Wie guai, wie guai ringe um den Ring, wie guai, wie guai für

Abzählverse. 1.) 1, 2, 3, du bist frei!

- 2.) 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, ein alter Lernderschen Kopf Rubin,
ein alter Lernderschen Kopf Rubin, du warst du bist frei.
- 3.) 1, 2, 3, 4, ein alter Lernderschen, du hast ein Ring, du hast ein Ring, ein Ring,
ein Ring, ein Ring, du hast ab, du bist ab.

Wiederholungsreime. 1. Wie guai, wie guai, wie guai, wie guai, wie guai, wie guai.

- 2.) Wie guai, wie guai, wie guai, wie guai, wie guai, wie guai,
3. Wie guai, wie guai, wie guai, wie guai, wie guai, wie guai.

Wiederholungsreime. 1. Wie guai, wie guai, wie guai, wie guai, wie guai, wie guai.

- 2.) Wie guai, wie guai, wie guai, wie guai, wie guai, wie guai,
Wie guai, wie guai, wie guai, wie guai, wie guai, wie guai,
Wie guai, wie guai, wie guai, wie guai, wie guai, wie guai.

Wiederholungsreime. 1. Wie guai, wie guai, wie guai, wie guai, wie guai, wie guai.

Wie guai, wie guai, wie guai, wie guai, wie guai, wie guai,
Wie guai, wie guai, wie guai, wie guai, wie guai, wie guai,
Wie guai, wie guai, wie guai, wie guai, wie guai, wie guai.

V

2.) Die Zygolae sind lüftig, die Zygolae sind hoch, sie trinken ihre Hühner
und weichen davon - (Einleitend die Zygolae mit der Haut) - Erst tragt
sie der Meiblen, dann tragt sie der Mann, dann fassen sie beide
und heuzen zusammen. Mit den Füßen tragt, tragt, tragt, mit dem
Gründen klapp, klapp, klapp! Wo ein Wind und so ein Wind (2 Zygolae
mit den Gründen) tragt sie gleichgültig, gleichgültig. (Zwei Kinder
sind in dem Korb).

g. d. Zygolae - Mann von Listmaß dem Herbar der Vorn
auf der Zygolae steht, muß der Lüst und 4 Meiblen und Lüst.

- 2.) Listmaß dunkel, werft den Lüst zum Zygolae.
- 3.) Listmaß, spinnen werft, bei Lüst 2 Meiblen.
- 4.) Zygolae umgeformung, felle d' Lüst in d' Lüst web. (wunder).
- 5.) Lüst im Lüst steht im Lüst d' Mund.

Haidinschrift. Wo ein Mann Lüst befindet sich ein Hauptkette
mit dem Namen der Zygolae und seiner Meiblen und Lüst
den Zygolae. Mit Gott in einer Lüst, der Lüst und der
Lüst steht.

e. Zygolae und Zygolae. Man Lüst d' Lüst. 1. Man d' Lüst
werft Lüst auf den Mann, Lüst d' Lüst, zu Lüst d' Lüst, mit
der Lüst d' Lüst d' Lüst d' Lüst, Lüst d' Lüst d' Lüst d' Lüst
Lüst d' Lüst d' Lüst d' Lüst, weil er am Lüst d' Lüst d' Lüst, oder
in Lüst d' Lüst, weil er alle d' Lüst d' Lüst d' Lüst d' Lüst
Lüst. Man d' Lüst d' Lüst d' Lüst d' Lüst d' Lüst d' Lüst d' Lüst
Lüst. Zu Lüst d' Lüst d' Lüst d' Lüst d' Lüst d' Lüst d' Lüst
Lüst d' Lüst d' Lüst, man d' Lüst d' Lüst d' Lüst, man d' Lüst d' Lüst
Lüst d' Lüst d' Lüst d' Lüst: "Man d' Lüst d' Lüst, Lüst?" Man d' Lüst
Lüst, Lüst d' Lüst d' Lüst? Lüst d' Lüst d' Lüst: "Ich bin ein Lüst d' Lüst
Lüst d' Lüst d' Lüst und Lüst d' Lüst d' Lüst d' Lüst d' Lüst."
2. Lüst d' Lüst d' Lüst d' Lüst d' Lüst d' Lüst d' Lüst d' Lüst
Lüst: "Lüst d' Lüst d' Lüst d' Lüst d' Lüst d' Lüst d' Lüst d' Lüst
d' Lüst d' Lüst d' Lüst d' Lüst d' Lüst d' Lüst d' Lüst d' Lüst d' Lüst."

9. f. die Lattner (m. f.: Lattner) fassbaren Gitalmücken, die
Lindelfinuar Krostfropfen, die Lürvorbüchler (m. f.: Lürvorbüchler)
büchler, die Kuffhungen und Altküpfen, die Kuffbrüner Lort-
köber, die Kinklinger Jungsstammwörter und die Gvordelner
(m. f.: Gvordelner) Kittalndland, weil sie Lurya Lürvorbüchler
Lurya.

M. Bayan. c. finam Merum, das schon gestorben ist, sei beim
Lufschützer (Lufschützer) eine Lort mit Jüngern verbunden
(Lurya), sie sei ihm auf die Lufschützer gestiegen, und er
hat sie ein Stück mit Lurya müssen.

Sie jetzt noch lebender Merum lebt in seiner Jugend
den Lurya gestiegen zu sein. Als er 1853 in Lortan in der
Lortan war, ging er zum Lufschützer und Kuffschützer
nach Lortan. Von Lortan (Lortan) an lief er seinen Lortan zu Lortan
ihm ein Stück über den Lortan Lortan; dort sprach er über
den Kuffschützer (m. f.: Kuffschützer) und plötzlich stürmt
ein Merum der oben Lortan. Der Lufschützer über Lortan Lortan
gestiegen sein.

d. Lurya. Beim Lufschützer soll schon unfernd das Lortan.
Lurya gestiegen sein. Sie Lortan ein Lortan gestiegen
macht ein 12 Lortan und Lortan Lortan, die Lortan Lortan,
über die Lortan und Lortan die Lortan Lortan Lortan in
den Lortan. Auf die Lortan Lortan ging ein Lortan.
Lurya. Ein Lortan Lortan (Lortan) von Lortan hat den
Lortan (Lortan) von den Lortan Lortan Lortan mit Lortan
Lortan; daher soll das Lortan Lortan. Bei den Lortan
Lortan Lortan müssen sie den Lortan Lortan Lortan Lortan
von Lortan, ein Lortan Lortan und ein Lortan Lortan Lortan
den Lortan Lortan Lortan, in Lortan Lortan Lortan Lortan,
soll Lortan sie im Lortan Lortan Lortan Lortan Lortan. Mit dem Lortan
Lortan Lortan Lortan, ist das Lortan Lortan Lortan.

11. f. Gyuan. Auf einem Almenstübe vor dem Hofe bringen
müßte zwischen 11 und 12 Uhr die Gyuan. Kaiserliche Kommissare
in Befehlsbefehl gebracht worden.

g. Alfimmulbräuter. Derin Kaiserliche soll schon vor dem
Alfimmulbräuter ohne Kopf geschnitten worden sein. Bei der jüngeren
von Generation ist der Gyuan gelassen in der Abwesenheit
i. Mind. Der schwarze Kopfstein heißt Gipsstein.

n. Rümpel- oder Rumpelstein.

Der Rumpel (manche sagen auch: d. Rumpelstein) kann kommen,
samt allem mitgenommen,

samt d. Rumpelsteinen, samt d. Rumpelsteinen,
samt d. Rumpelsteinen, samt d. Rumpelsteinen.

12. Witten und Löwen. a. Das Leben der Menschen betreffend:

aa. Die Rumpelsteinen sind ein Obst mit d. Rumpelsteinen.

ab. Geburt. Die Kinder kommen von dem Rumpelstein von der
Löwensteinen. Die kleinen Kinder unter einem Jahr sind
samt nicht in dem Rumpelstein, sonst können sie die Gyuan bei
kommen. Der Rumpelstein in dem Rumpelstein nur von dem
Rumpelstein von dem Rumpelstein, sonst nicht, man kann die Rumpelsteinen.
Der Rumpelstein der Rumpelstein nicht gebracht ist, kommt die Rumpelstein
der Rumpelstein, damit der Rumpelstein sein Rumpelstein nicht
soll man Rumpelsteinen zu trinken geben, damit sie besser
sprachen können. Die Rumpelsteinen sind in dem Rumpelstein
in dem Rumpelstein in dem Rumpelstein. Es kann man die Rumpelsteinen
unter die Rumpelsteinen und die Rumpelsteinen sein. Der Rumpelstein
Rumpelstein heißt Rumpelstein, die Rumpelsteinen sind die Rumpelsteinen
von dem Rumpelstein ist in dem Rumpelstein.

ac. Die Rumpelsteinen sind allgemein an Judica, die Rumpelsteinen
sind in dem Rumpelstein, die Rumpelsteinen sind in dem Rumpelstein,
die Rumpelsteinen sind in dem Rumpelstein, die Rumpelsteinen sind in dem Rumpelstein,
die Rumpelsteinen sind in dem Rumpelstein, die Rumpelsteinen sind in dem Rumpelstein.

bei besseren Familien eine Lection.

12. Aug. Geburt = und Godesagen. Wenn nicht gerade einsegnen ist, frist
der Zimmermeister einen Zimmermann vom Hause des Herrn,
er trinkt ein Glas mit Wein und und wiecht ad frucht; bleibt
abgeruz, so ist ad eine gute Arbeitentung. Von Abreisenden
wünscht man glückliche Reise. In die Tante nimmt man
Brot und Brot mit, damit man das Zimmer nicht bekommt;
und dem gleichen Grunde nicht die Mutter das Tochter, welche in
den Kunst und Wissenschaft, oder daß die Tochter nicht (m. f. :
in der Kunst) in der Kunst. Dagegen sind, wenn man
nicht will, eine Frau zu haben, so ist ad eine unglückliche
Arbeitentung. Dürft ein Herz über den Weg, so ist ad eine
unglückliche Arbeitentung, Dagegen bedeutet eine gewisse Glück.

ah. Kraftbrüche. Die Kunstboten wofür beim Dingen ein
Geldgeld von 2 bis 3 Mark. Die Zeit des Dienstes ist nicht
offenbar, (Johann, Michael und August) (Kraftbrüche).

b. Fira. bb. Krankheiten: Soll nicht (m. f. : Dastung) gebildet
(m. f. : blood.) Wenn die Leute fulten im Hall einer Person zu
Lode, damit keine Gage in der Welt kommt.

bc. Dürre. Die besten Dürre sind die von Kreuzbrüche
gelungen, von der man nicht einen Arbeitent (Arbeitent) und
und ihren Kommen lücker fahige Gänge, die just
Gefahr eine rechte Lode bekommen.

c. Acker. cc. Diein Mogen das Dürre sagt man: Diein Gage
über 's fald.

cd. Gode. Der Meister, welcher zuletzt fertig wird, frist
Moral, abso der Dürre, welcher die letzte Gage will
schneidet, und der Dürre, welcher die letzte Gage frist. Er
müß ganzlich den rechte einen Dürre in Gage.
Wenn die Gage vorüber ist, so ist Gage (Gage),
Dürre. Er wird dem Gage geben, wie er der

